

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort	III
Inhaltsverzeichnis:	V
Abbildungsverzeichnis:	X
Tabellenverzeichnis:	XII
Abkürzungsverzeichnis:	XIII
1 Einleitung und Überblick	1
2 Theorie des institutionellen Wandels	4
2.1 Institutionen und institutionelle Ordnung	5
2.1.1 Institutionenhierarchie	7
2.1.2 Stabilität und Flexibilität von Institutionen	9
2.2 Ursachen für institutionellen Wandel.....	12
2.2.1 Änderungen der relativen Preise	12
2.2.2 Eigenschaften des institutionellen Wandels.....	13
2.2.3 Mentale Modelle	15
2.2.3.1 Identität	16
2.2.3.2 Unternehmenskultur.....	22
2.2.4 Pfadabhängigkeit der Entwicklung	25
2.2.4.1 Merkmale pfadabhängiger Prozesse	30
2.2.4.2 Positive Rückkopplungen	32
2.2.4.3 Unternehmenskultur als pfadabhängiger Prozess	36
2.2.5 Steuerung des Wandels	37
2.3 Transaktionskostenökonomische Fundierung.....	39
2.3.1 Verhaltensannahmen und Transaktionskostenarten.....	39
2.3.2 Transaktionskosten im Handel.....	45
2.3.2.1 Transaktionskosten in Distributionssystemen	48

2.3.2.2	Faktorspezifität und Quasirenten	50
2.3.3	Kooperation im Lebensmitteleinzelhandel	58
2.3.3.1	Wahl der optimalen Organisationsform	61
2.3.3.2	Genossenschaften als optimale Organisationsform im Lebensmitteleinzelhandel	66
2.4	Zwischenfazit zu Kapitel 2	72
3	Entstehungsgeschichte der EDEKA-Gruppe.....	78
3.1	Strukturwandel im Kolonialwarenhandel im 19. Jahrhundert	78
3.1.1	Einführung der Gewerbefreiheit	79
3.1.2	Entstehung erster Großvertriebsformen.....	81
3.1.3	Gründung der ersten Konsumvereine und -genossenschaften	83
3.1.4	Misstände im Lebensmitteleinzelhandel	85
3.2	Abwehrorganisationen des Einzelhandels	87
3.2.1	Struktur und Mentalität der Mitglieder.....	89
3.2.2	Gemeinschaftswarenhaus als Selbsthilfeeinrichtung.....	94
3.3	Einkaufsgenossenschaften als Ausweg der wirtschaftlichen Bedrohung	98
3.3.1	Hamburger Zentraleinkaufsgesellschaft	101
3.3.2	Gründung des EDEKA-Verbandes.....	105
3.3.3	Gründung der Edekazentrale.....	108
3.3.4	Gesamtstruktur der EDEKA-Gruppe.....	110
3.4	Zwischenfazit zu Kapitel 3	111
4	Mitgliederorientierte Entwicklung der EDEKA	114
4.1	Ausbau der EDEKA-Gruppe	114
4.1.1	Produktion von Eigenmarken	114
4.1.2	EDEKA-Verlag.....	117
4.1.3	Organisation gemeinschaftlicher Werbung	119
4.1.4	EDEKA-Bank	121
4.2	Der Erste Weltkrieg: Verstaatlichung der Wirtschaft.....	124
4.2.1	Die staatliche Wirtschaftslenkung	125

4.2.2	Folgen der Kriegswirtschaft für die Genossenschaften	127
4.3	Weimarer Republik: Konzeption einer genossenschaftlichen Wirtschaft	128
4.3.1	Genossenschaften in der Weimarer Republik.....	129
4.3.2	Kampf um eine neue Wirtschaftsordnung	131
4.3.2.1	Gemeinwirtschaftskonzeption	132
4.3.2.2	Stellung der Genossenschaften in der Gemeinwirtschaft.....	135
4.3.3	Mitgliederentwicklung des EDEKA-Verbandes	139
4.3.4	Einfluss der Inflation.....	140
4.3.5	Institutioneller Ausbau der EDEKA	143
4.3.5.1	Gründung der SPARA.....	144
4.3.5.2	Gemeinschaftswerbung.....	146
4.3.5.3	System der Ladengemeinschaft	147
4.4	Nationalsozialismus: Gleichschaltung der EDEKA	150
4.4.1	Wirtschaftspolitik der Nationalsozialisten	151
4.4.1.1	Großhandel und Genossenschaften.....	153
4.4.1.2	Handelspolitik gegenüber den Konkurrenten des mittelständischen Einzelhandels.....	155
4.4.2	Genossenschaften und der Nationalsozialismus	157
4.4.2.1	Nationalsozialistische Umdeutung der genossenschaftlichen Selbstverwaltung.....	157
4.4.2.2	Gleichschaltung des EDEKA.....	161
4.4.2.3	Pfadabhängigkeit der Entwicklung der EDEKA-Gruppe.....	164
4.5	Zwischenfazit zu Kapitel 4.....	165
5	Marktorientierte Entwicklung der EDEKA	168
5.1	Genossenschaften unter den Besatzungsmächten	168
5.2	Handelsexpansion der Nachkriegsjahre im Westen.....	172
5.3	Konzentrationsprozess im Lebensmitteleinzelhandel.....	173
5.3.1	Entwicklung der Handelskonzentration.....	173
5.3.1.1	Ursachen der Konzentration	175
5.3.1.2	Integration der Groß- und Einzelhandelsstufe.....	177
5.3.2	Entwicklung neuer Vertriebstypen im Handel.....	178
5.3.2.1	Einführung der Selbstbedienung.....	179

5.3.2.2	Discounter, Verbrauchermärkte und SB-Warenhäuser	181
5.3.2.3	Evolutorische Vertriebsformentheorie	183
5.3.3	Systemwettbewerb der Vertriebstypen	188
5.4	Anpassungsprozess der EDEKA.....	189
5.4.1	Gruppenstrukturreform I.....	189
5.4.1.1	Gründung von Handelsgesellschaften und Rechtsformänderungen	190
5.4.1.2	Einzelhandelsstruktur und Nachfragemacht im Handel	195
5.4.1.3	Vereinheitlichung des Marktauftritts.....	199
5.4.2	Maßnahmen zur Förderung der Selbständigkeit.....	200
5.4.2.1	Juniorengruppe.....	200
5.4.2.2	Modell des Kooperationskaufmanns	201
5.5	Deutsche Wiedervereinigung: Erschließung des ostdeutschen Marktes	203
5.5.1	Marktstrukturen im ostdeutschen Einzelhandel.....	203
5.5.2	Einzelhandelsentwicklung in den neuen Bundesländern..	205
5.6	Gruppenstrukturreform II.....	206
5.7	Fusionen und internationale Allianzen	210
5.8	Zwischenfazit zu Kapitel 5	214
6	Analyse mit der Theorie des institutionellen Wandels	218
6.1	Auswirkungen der Änderung der relativen Preise	220
6.2	Flexibilisierende Elemente im Wettbewerb.....	230
6.2.1	Bedeutung von Humankapitalinvestitionen.....	231
6.2.2	Handlungsspielräume und institutionelle Barrieren	236
6.2.3	Interdependenzen von Organisationen und Institutionen .	242
6.3	Stabilisierende Elemente im institutionellen Wandel	249
6.3.1	Mentale Modelle und Gruppen-Identität	249
6.3.2	Pfadabhängigkeit in der Entwicklung der EDEKA	256
6.4	Analyse der genossenschaftlichen Merkmale	263
6.5	Bewertung der Effizienz der Entwicklung der EDEKA- Gruppe.....	266
6.6	Zukünftige Entwicklungsperspektiven	271

6.7	Zwischenfazit zu Kapitel 6.....	273
7	Zusammenfassung und Grenzen des gewählten Ansatzes.....	277
8	Literaturverzeichnis	285